

ResorbM (2019-2022)

Gefördert durch:

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Titel des Vorhabens:

Resorbierbare patientenindividuelle Implantate aus Molybdän für die pädiatrische kraniofaziale Chirurgie

Projektpartner:

Karl Leibinger Medizintechnik GmbH & Co KG

H.C. Starck Hermsdorf GmbH

Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum
Düsseldorf

Fraunhofer IFAM Dresden

Ziel:

Bei Kraniosynostosen (Syn. Kraniostenosen; z.B. im Rahmen kraniofazialer Fehlbildungssyndrome oder sporadisch/nicht-syndromal) ist eine offene Schädelknochen-Remodellierung oftmals die chirurgische Standardbehandlung. Die dabei umgeformten Knochensegmente werden durch Osteosynthesysteme (Platten oder Draht) verbunden und/oder überbrückt.

Durch die Verwendung von Materialien, welche durch den Körper abgebaut werden, kann die physische und psychische Belastung der Kinder (nur noch eine OP im Baby- Alter) deutlich verringert werden. Derzeit sind herkömmliche Materialien wie zu Bsp. Titan oder Stahl im Einsatz, die eine 2. OP im Alter von 6-8 Jahren erfordern.

www.hedd.de

H+E Produktentwicklung GmbH
Boxdorf, Kunzer Marktweg 13
01468 Moritzburg

info@hedd.de
Telefon +49 (0)351 6415 300
Telefax +49 (0)351 6415 350

Geschäftsführung
Stephanie Froberg,
Mirko Bobe, Matthias Grütze

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Amtsgericht Dresden HRB 12728
Ust.-ID-Nr. DE 174 376 819

Commerzbank AG
IBAN DE62 8504 0000 0801 2965 00
BIC COBADEFFXXX

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE48 8505 0300 3120 2301 53
BIC OSDDDE81XXX

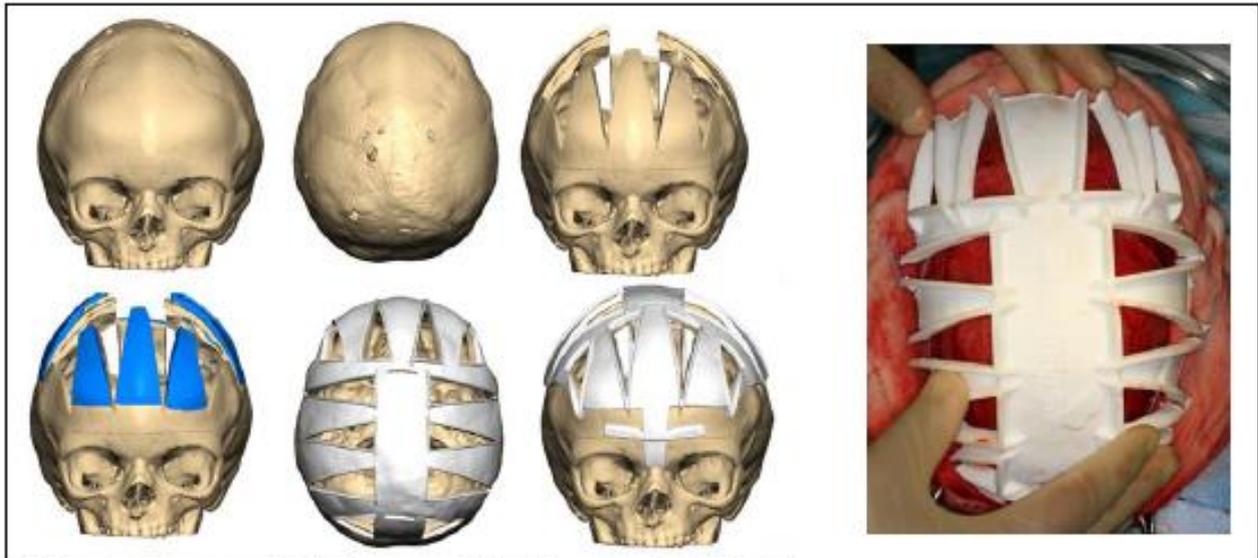


Abbildung 5: Computergestützte Planung und Herstellung vom OP-Hilfsmitteln

Arbeitspakete H+E:

H+E erforscht hierbei die Oberflächenbehandlungsmöglichkeiten für Implantate aus Molybdän.